

[Download free pdf] Land ohne Lilien - Gefangen (Land Ohne Lilien Trilogie 3)

## Land ohne Lilien - Gefangen (Land Ohne Lilien Trilogie 3)

Von Lauren DeStefano

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #218802 in eBooksVerffentlicht am: 2015-02-09Erscheinungsdatum:  
2015-02-09File Name: B00R35R37I | File size: 30.Mb

**Von Lauren DeStefano : Land ohne Lilien - Gefangen (Land Ohne Lilien Trilogie 3)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Land ohne Lilien - Gefangen (Land Ohne Lilien Trilogie 3):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. nicht der Abschluss, den man sich fr diese bisher so fesselnde, dystopische Reihe von Lauren DeStefano gewünscht htteVon StephieRhine ist nach wie vor entschlossen ihren Zwillingbruder Rowan zu finden und hat nun, da sie ihn in den Nachrichten gesehen hat, zumindest einen Anhaltspunkt, wo sie mit der Suche beginnen soll. Doch bevor sie sich auf den beschwerlichen Weg machen kann, muss sie sich erst einmal von den schweren Verletzungen erholen, die sie in

Vaughns Keller erlitten hat. Dank Linden, der Rhine allerdings immer noch nicht glaubt, was sie bei seinem Vater erzählt, findet sie Zuflucht bei seinem eigenwilligen Onkel Reed, der so gar nichts mit seinem Bruder gemein zu haben scheint. Bei ihm kann Rhine sicher genesen und in Ruhe Pläne schmieden, wobei sie schließlich unerwartet Hilfe von Cecily und ihrem Ehemann bekommt, die sie bei der Suche nach Rowan unterstützen wollen. Land ohne Lilien - Gefangen ist zwar kein schlechtes Buch, insgesamt aber leider nur ein eher mittelmäßiger Abschluss einer bisher sehr gelungenen Reihe, der seinen beiden Vorgängern nicht gerecht wird. Während der gesamten ersten Hälfte tritt die Geschichte die ganze Zeit bei auf der Stelle und es passiert so gut wie nichts, was die Charaktere in irgendeiner Weise voranbringen würde. Rhine denkt zwar pausenlos daran Rowan zu finden, bricht jedoch erst in der zweiten Hälfte des Buches tatsächlich zu ihrer Suche auf. Müsste man diese Seiten zusammenfassen, gäbe es seit dem Ende des zweiten Bandes, der zugleich der Anfang des Finales ist, daher nur ein einziges, nennenswertes Ereignis bevor dann endlich die eigentliche Handlung beginnt. Aber sogar danach ist von Spannung leider kaum etwas zu spüren und selbst wenn sich zur Abwechslung eine brenzlige Situation anbahnt, hält diese leider nie allzu lange an. Die ersten beiden Bände der Trilogie konnten vielleicht auch nicht mit viel Spannung punkten, dafür allerdings mit den Charakteren, die im Verlauf des dritten Teils nun größtenteils an Charme verlieren oder viel zu kurz kommen. Gabriel taucht zum Beispiel erst auf den letzten Seiten wieder auf und die wenigen Sätze, die Lauren DeStefano ihm widmet, können nicht bei seiner langen Abwesenheit hinwegtrösten. Von der Liebesgeschichte zwischen ihm und Rhine fehlt damit jede Spur und es ist sehr auffällig, wie selten Rhine an Gabriel denkt. Das wirft zwangsläufig die Frage auf, warum sie sich keine großen Sorgen um ihn zu machen scheint und ob sie ihn überhaupt noch liebt, falls sie es denn je wirklich getan hat. Die Begegnung mit Rowan ist sogar noch enttäuschender. An Stelle eines entschlossenen Rebellen entpuppt sich ihr Zwillingsbruder als die willenlose Marionette eines Hintermanns, dessen Worten er ohne groß darüber nachzudenken einfach Glauben schenkt und ansonsten unfassbar blass bleibt. Schlimmer noch, er raubt auch Rhine ihren eigenen Willen, denn sie folgt ihm plötzlich bedenkenlos überall hin und begibt sich für ihn wieder in die Hände des Lwen, nachdem sie sich zuvor so mhsam aus dessen Klauen befreit hatte. Als Leser kann man ganz und gar nicht nachvollziehen, warum sie ihren Bruder nicht umgehend bei seinem Förderer und bei dessen wahrem Wesen aufklärt um Rowan vor ihm zu schützen. Stattdessen erweckt sie geradezu den Anschein als würde ihr ihre Freiheit nun nichts mehr bedeuten, obwohl sie sich zuvor so hart erkämpft hat. Das alles macht Rhine nicht gänzlich unsympathisch und man hat sie nach wie vor gern, doch sie denkt und handelt teilweise eben völlig untypisch für ihren Charakter, wofür man mangels einleuchtender Erklärungen leider kein Verständnis aufbringen kann. Aus dem einstigen Monster macht sie nun beispielsweise einen Menschen, dessen Handeln sie auf einmal verstehen kann. Nur weil Vaughn behauptet trotz all seiner Lügen von Anfang an geplant zu haben die Zwillinge irgendwann wieder zu vereinen, soll er jetzt nicht mehr das personifizierte Böse sein? Dabei hat er noch viel mehr nicht nur sprichwörtliche - Leichen im Keller als bisher angenommen, was Rhine zu diesem Zeitpunkt bereits bewusst ist. Linden schafft es dagegen ein wenig an Sympathie zu gewinnen, nachdem er endlich einseht, dass sein Vater mit vielen Taten weit mehr als nur ein bisschen bei dem Ziel hinausgeschossen ist. Insgesamt bleibt er aber recht eindimensional und eher passiv, selbst als er aus ungeahnter Quelle Tatsachen bei seiner ersten Liebe Rose erfährt, die Vaughn ihm absichtlich verschwiegen hat. Rhines ehemalige Schwesterfrau Cecily ist nicht mehr ganz so nervig wie bislang und macht als einzige eine positive Entwicklung durch. Sie wird erwachsener, beklagt sich weniger und mit der Zeit vergibt man ihr sogar ihren erneuten Verrat im vorherigen Band. Trotz allem, was sie in ihren jungen Jahren bereits durchgemacht hat, sollte man schließlich nicht vergessen, dass sie eigentlich immer noch ein Kind ist. Besonders liebenswert ist allerdings vor allem Lindens Onkel Reed, bei dem es sich um eine einzigartige, herrlich verschrobene Figur mit einem guten Herzen handelt. Sein Auftauchen ist eines der wenigen richtig positiven Dinge dieses Finales, weshalb es sehr schade ist, dass er keine noch größere Rolle in der Geschichte eingenommen hat. Lauren DeStefano gelingt es zum Ende hin zwar noch den Leser mit einigen wenigen unerwarteten Wendungen zu konfrontieren, die Umsetzung ist dabei aber zumeist weniger gelungen und der erhoffte Höhepunkt bleibt aus. Der erste plötzliche Tod einer gewissen Figur etwa erscheint völlig zwecklos angesichts der Tatsache, dass er scheinbar keinen großen Effekt auf die Person hat, dessen ganzer Lebensinhalt in der Rettung ihres Lebens bestand. Der aus heiterem Himmel folgende Tod einer zweiten Figur ist eine weitere Überraschung, wirkt jedoch viel zu berstzt und es mangelt der Lage erneut an Spannung, zumal dieser Mord nicht die geringsten Konsequenzen für den Täter nach sich zieht. Generell wird die Geschichte im letzten Drittel immer abstruser und viele Begebenheiten ergeben keinerlei Sinn. Die ganze Zeit hat Vaughn angeblich vergebens nach einem Heilmittel gesucht und auf einmal gibt es längst eines, das nur noch ausprobiert werden muss, was dann sogleich von Erfolg gekrönt ist. Damit hat sich die Autorin die Lösung ihrer zuvor geschaffenen Probleme viel zu einfach gemacht. Der Schluss erscheint insgesamt unausgereift, bereilt und nicht gut durchdacht. Obwohl man sich durchaus bei dem Ausgang für die Figuren freut, lässt er einen nicht mit einem zufriedenen Gefühl zurück. Das geradezu heitere Resultat passt einfach nicht zu der sonst eher düsteren Atmosphäre der Dystopie, insbesondere nicht, weil es viel zu leicht erreicht wurde. Darüber hinaus bleiben einige Fragen offen, deren Antworten zum Teil von großer Bedeutung für die Handlung hätten sein müssen, wenn man bedenkt, dass die ganze Reihe danach benannt wurde. Dennoch erfährt man nicht, was es mit dem Chemical Gardens Projekt von Rhines und Rowans Eltern auf sich hatte. Dass es außerdem gesunde Menschen gibt, die von dem Virus noch nie etwas gehört haben, wird ferner nur kurz angesprochen und danach kaum weiter thematisiert, obgleich es Rhines ganze Welt in völlig neues Licht

taucht und unzählige, neue Fragen aufwirft. \*FAZIT\* Land ohne Lilien - Gefangen ist definitiv nicht der Abschluss, den man sich für diese bisher so fesselnde, dystopische Reihe von Lauren DeStefano gewünscht hätte und das Finale weist gegenüber den beiden Vorgängern zu viele Schwächen auf um einfach darüber hinwegsehen zu können. Da einen das Schicksal der lieb gewonnenen Charaktere interessiert, will man natürlich wissen, wie die Geschichte endet, weshalb man das Buch trotz allem recht schnell gelesen hat. Echte Begeisterung kommt dabei aber dieses Mal leider nicht mehr auf. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kein gelungener Abschluss! Von Inas-Little-Bakery Nach dem Rhine Vaughns Fngen entkommt findet sie Zuflucht bei dessem Bruder Reed, der gar nicht begeistert ist, das sie sich bereits nach wenigen Tagen und einer nur sehr kurzen Erholungsphase weiter auf die Suche nach ihrem Bruder machen möchte. Doch er versucht sie zu unterstützen und kontaktiert alte Freunde die bei der Suche behilflich sein könnten. Auch Linden und Cecily, die gerade selbst erst hat Schreckliches durch Vaughns Hand erleben müssen, schließen sich Rhine an. Rowan jagt unterdessen sämtliche Labore in die Luft, die unter Umständen ein Heilmittel gegen das Sterben hervorbringen könnten. Auf welcher Seite steht Rowan wirklich? Und wird Rhine Gabriel wiedersehen? Kann sie sich gegen Vaughn behaupten und wird sie endlich Frieden finden? Und die wichtigste Frage überhaupt: Wird sie ein Heilmittel finden? Meinung: "Gefangen" ist der letzte Band, der "Land ohne Lilien"-Trilogie, der leider derzeit ausschließlich als eBook erhältlich ist und sein wird. Zunächst fand ich das sehr schade, denn die Bücher sehen optisch schon einfach toll aus und ich persönlich finde gerade dieses Cover am Ansprechendsten. Mit der Zeit war es mir dann aber egal, ich meine, man liest eine Geschichte schließlich weil man wissen will wie sie endet und da spielt es keine Rolle mehr ob man nun die gedruckte oder die digitale Form vor der Nase hat. Wie schon Band 2, knüpft auch dieser hier direkt an seinen Vorgänger an. Man ist also wieder direkt drin im Geschehen und erinnert sich auch ohne große Wiederholungen sehr gut an die zurückliegenden Ereignisse. Obwohl mich die Reihe bis hierhin nun wirklich schwer begeistert hat, habe ich bei den dritten, den abschließenden und somit den wichtigsten Band überhaupt, echt fast nur Negatives zu berichten. Nach den ersten beiden Kapiteln erwartete mich bis etwa zur Hälfte des Buches eine nervenaufreibende, weil schrecklich langatmige Strecke, auf der für mein Gefühl einfach überhaupt nichts passiert. Rhine hat Schutz im Haus von Lindens Onkel Reed gefunden. Dieser ist ein Eigenbrötler, ein Töfler und Bastler, der in der Einde an defekten Gerten herumschraubt. Hier findet sie zumindest vorübergehend Ruhe und kann sich von den Strapazen in Vaughns Haus erholen. Die schon wieder schwangere Cecily kommt zu Besuch und weigert sich irgendwann vehement nach Hause zurückzukehren. Es folgen Diskussionen mit Linden und Vaughn, der dauernd am Haus seines Bruder aufkreuzt und alle, durch Erpressung versteht sich, versucht wieder mit nach Hause zu nehmen. Irgendwann jedoch passiert etwas, das die beiden veranlasst zu bleiben und Rhine bei ihrer Suche nach Rowan zu unterstützen. Reed besitzt ein altes Radio an dem Cecily zu gerne herumschraubt. Dabei stoßen sie auf eine Radiosendung, die von den zerbombten Laboren berichtet. Als zwischen all dem Rauschen Rowans Stimme hervorbricht, gibt es für Rhine endgültig kein Halten mehr. Sie muss ihn finden. Was ab da passiert, werde ich Euch nicht verraten, weil ich Euch sonst spoilern müsste. Mir erscheint die Handlung stellenweise konfus, glanzlos, und ganz so, als habe die Autorin das Bedürfnis schnell ans Ziel zu kommen. An Spannung mangelt es komplett und auch Emotionen gehen hier völlig verloren. Es ist nicht fair, so etwas zu sagen, schließlich steckt in diesem Werk eine Menge Arbeit, aber ich fand es einfach fad und nicht immer schlüssig. Normalerweise sollte das Ende einer Reihe seine Leser zufrieden zurücklassen, hier jedoch bin ich, trotz des sich zuversichtlich weiterentwickelnden Lebens der Protagonisten, ein bisschen zwiegespalten. Auch die Protagonisten konnten mich dieses Mal nicht wirklich begeistern. Einzig Reed war ein Lichtblick für mich, weil er trotz seiner Verschrobenheit ein so liebenswerter Charakter war. Rhine ging mir mit ihren ewigen Erinnerungen an ihre Schwesterfrauen und ihren fehlenden Emotionen und Gefühlen gegenüber allem und jedem zeitweise einfach völlig auf den Nerv und Cecily war oft anstrengend. Auch Linden hat mich nicht berzeugt. Was mich nur noch mehr verwirrte war ein Wiedersehen mit Charakteren, die man als wirklich bese in Erinnerung hat und die sich auf einmal als Verbündete und Freunde erweisen. Hat irgendwie alles nicht zusammengepasst. Für mich war dieser Abschluss nach den ersten beiden, sehr emotionalen und aufwühlenden Bänden einfach ein Satz mit x. Ich bin wirklich sehr enttäuscht, das die Autorin hier nicht mehr draus gemacht hat und ihre Leser mit einem so langweiligen Ende abspeist. Fazit: "Land ohne Lilien - Gefangen" ist leider nicht der Abschluss den ich mir für diese bisher doch sehr emotionale Reihe erhofft hatte. Auch wenn sich in manchen Fragen der Kreis nun endlich schließt, war die Handlung zu zäh, die Protagonisten nervig und manch eine Entwicklung einfach nur konfus, so das ich nicht sagen kann Lauren DeStefano hätte mich erneut begeistert. Ina's Little Bakery 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. eine große Enttäuschung Von Carchen Rhine versteckt sich mit Linden und Cecily bei Vaughns Bruder Reed. Nach einer Vorbereitungsphase begeben sie sich auf die Suche nach Rhines Bruder und versuchen gleichzeitig, nicht in Vaughns Fänge zu geraten, doch das ist leichter gesagt, als getan. Leider hat mir der letzte Band der Reihe am wenigsten gefallen. Hofft man anfangs noch auf eine ereignisreiche Suche nach Rowan und einen anschließenden großen Showdown, wird man schnell eines Besseren belehrt. Erst etwa auf der Hälfte machen sie sich wirklich auf die Suche nach ihm, vorher kmpft man sich durch eeeeeendlose Seiten in denen Rhine nachdenkt, wie sie die Suche am besten anstellt. Ansonsten passiert leider nichts wirklich Nennenswertes. Das ist wohl auch der Grund, warum ich einfach ewig gebraucht habe, um es endlich durchzulesen. Die Charaktere haben mir bis auf zwei auch nicht gefallen. Sie bleiben blass, charakterlos und insbesondere Rowan hat mich sehr enttäuscht. Er ist nicht der starke Bruder, sondern fristet sein Leben als

scheinbar willenlose Marionette, die nicht selber denken kann oh man. Rhine kam mir vor wie im Halbschlaf, luft sinnlos durch die Gegend und erreicht nicht viel. Cecily war Gott sei Dank nicht ganz so nervig, wie in den Bänden davor. Sie ist wirklich erwachsener geworden und scheint sich endlich von Vaughn befreit zu haben. Reed wiederum hat mir am besten gefallen. Er ist warmherzig und hilfsbereit, man muss ihn einfach mögen. Eigentlich dachte ich, es geht darum, dass Rhine ihren Bruder UND ihre große Liebe Gabriel finden will. Doch von Gabriel ist bis auf die letzten Seiten am Ende keine Spur. Rhine scheint auch keinen Gedanken an ihn zu verschwenden. Ich finde es schade, dass die so stark gestartete Liebesgeschichte nun so fallengelassen wurde. Das Ende ist echt ein Witz, fast könnte man meinen, Gabriel wäre ein Niemand und nicht Rhines große Liebe, wofür sie das doch alles erst auf sich genommen hat. Der Schluss war dann, wie nicht anders zu erwarten, langweilig und enttäuschend. Man hat beim Lesen der Reihe immer auf ein Wunder gehofft, dass sie am Ende das Heilmittel finden und, und, und. Doch der von Lauren DeStefano gewählte Schluss, konnte mich nicht wirklich befriedigen. Er war so nichtssagend und nebenbei. Es gab keine Überraschungen, oder unerwartete Wendungen. Mich hat der letzte Band ziemlich enttäuscht. Man hätte so viel mehr aus der Reihe raus holen können, doch anscheinend hat die Fantasie nicht für drei Bände in Folge gereicht.

Kurzbeschreibung  
Todgeweihte  
wählen die Liebe  
Rhine hat Zuflucht in dem Haus von Vaughns Bruder Reed gefunden. Doch ihre Vergangenheit lässt sie nicht los: Die Erinnerungen an ihre große Liebe Gabriel verfolgen sie, und Cecily ist fest entschlossen, Rhine beizustehen. Ebenso wie Linden, der immer noch beide Frauen liebt. Gemeinsam wagen sich die drei auf die gefährliche Suche nach Rhines Bruder Rowan, der sich einer Untergrundorganisation angeschlossen hat und dabei ist, alle Labore zu zerstören, die dem tödlichen Virus Einhalt gebieten könnten.

Kurzbeschreibung  
Todgeweihte  
wählen die Liebe  
Rhine hat Zuflucht in dem Haus von Vaughns Bruder Reed gefunden. Doch ihre Vergangenheit lässt sie nicht los: Die Erinnerungen an ihre große Liebe Gabriel verfolgen sie, und Cecily ist fest entschlossen, Rhine beizustehen. Ebenso wie Linden, der immer noch beide Frauen liebt. Gemeinsam wagen sich die drei auf die gefährliche Suche nach Rhines Bruder Rowan, der sich einer Untergrundorganisation angeschlossen hat und dabei ist, alle Labore zu zerstören, die dem tödlichen Virus Einhalt gebieten könnten